Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Kein Spielzeug für Kinder.

Yorkton, 25. Febr. — Der dreieinhalbjährige Sohn von Gus. Weidmann von Orcadia spielte mit einem Geschoß, wobei dasselbe explodierte. Der Daumen und der Zeigefinger der rechten Hand wurden dem Jungen abgerissen. Er wurde sofort nach Yorkton verbracht, wo sich herausstellte, daß auch die anderen Finger schwer verletzt sind.

Die alte Geschichte.

Craik, 25. Febr. — Geo. Forbes, der Knecht des Farmers Geo. Stewart, erlitt an seinen Beinen und seinem Körper schwere Brandwunden, als eine Explosion im Haus erfolgte. Forbes wollte Feuer anzünden und benützte dazu eine Kanne Kohlöl, welche explodierte, wobei seine Kleidung Feuer fing. Er lief in den Schnee hinaus und löschte die Flammen, dennoch trug er aber ernste Verletzungen davon. Er wurde in das Hospital nach Davidson verbracht. Gordon Stronach, der im Hause schlief, entkam unverletzt. Das Haus brannte nieder, wobei ein Verlust von etwa $800 stand.

12 Monate Gefängnis wegen Betrugs.

Moose Jaw, 25. Febr. — Karl Aran Jansen, ein Geschäftsinhaber von Crestwynd, wurde zu 12 Monaten im Gefängnis zu Regina verurteilt, weil er $1,000, welche der Alberta Pacific Grain Company gehörten, unterschlagen hat. Jansen war zugleich Agent der Gesellschaft und empfing in dieser Eigenschaft durch Draft die genannte Summe Geldes, um damit alle Getreidekarten für die Farmer von Crestwynd, welche an die Gesellschaft ihren Weizen verkauft haben, einzulösen. Als ein Vertreter der Company später bei Jansen erschien, konnte er über die Verwendung des empfangenen Geldes keine Rechenschaft ablegen.

Brandunglück.

Ridgedale, 24. Febr. — J. Sharky und seine Familie entgingen mit knapper Not dem Feuertod, als ihr Haus samt Inhalt am Samstag niederbrannte. Bei 20 Grad Kälte mußten die Hausinsassen in ihren Nachtkleidern das brennende Gebäude verlassen. Man nimmt an, daß der Küchenofen, der um Mitternacht mit Kohlen gefüllt worden war, explodierte, worauf die eine Hälfte des Hauses niederbrannte, ohne daß die Familie es bemerkte.

Mehrere Verhaftungen.

Yorkton, 22. Febr. — Die ländliche Munizipalität Nr. 273 wurde in nicht geringe Erregung versetzt, als der „Reeve" Mike Orensky, Beregin, unter der Anklage der Fälschung eines Schecks im Betrage von $75, ferner der seit 12 Jahren als Gemeindekassierer tätige John Kruck, Hamton, wegen Fälschung eines Schecks im Betrage von $96, John Shovkinrak, Rhein, wegen Fälschung eines Schecks im Betrage von $75, Alec. Fedoruk, Rhein, wegen Fälschung eines Schecks im Betrage von $55 und T. C. Kanegan, Verigin, wegen Fälschung eines Schecks im Betrage von $150 verhaftet wurden. Alle stehen unter der Anklage, Munizipalgelder gestohlen zu haben. Letzte Woche war bereits B. M. Sawaik, der frühere Sekretär-Schatzmeister der Munizipalität verhaftet worden. Man nimmt an, daß er die wickelt hat.

Nachrichten aus Alberta

Bergmann durch Polizisten erschossen

Drumheller, 21. Febr. — Eine Tragödie, die in der Geschichte der canadischen Polizei vereinzelt dasteht, trug sich in der Polizeistation zu Drumheller zu, als John Nolan, ein wohlbekannter Borer und Bergmann, von dem Konstabler Albert McKeen erschossen wurde. Der verhängnisvolle Schuß fiel bei einem Streit zwischen McKeen und Nolan. McKeen, den die Trauer über seine Missetat fast wahnsinnig gemacht hat, ist verhaftet worden. Nolan, der Ermordete, war bei einem „Smoker" mit einem Farmer in Streit geraten, weil dieser angeblich beleidigende Äußerungen über ihn gemacht haben soll. Nolan schlug den Farmer, Carruthers mit Namen, nieder und brachte ihm eine schlimme Wunde über dem linken Auge bei. Daraufhin wurde Nolan verhaftet. Nolan soll dann McKeen deswegen Vorwürfe gemacht haben, worauf der Konstabler einige Bemerkungen fallen ließ, welche Nolan in Wut versetzten. Die Folge war, daß dieser McKeen einen Schlag in das Gesicht gab. Der Konstabler zog seinen Revolver und gab einen Schuß ab, dem Nolan nach einer halben Stunde erlag. McKeen lief darauf wie irrsinnig herum. Er sah wohl ein, daß er statt zu schießen seine Kollegen hätte zu Hilfe rufen können.

Bau einer Zweiglinie.

Edmonton, 23. Febr. — Der Eisenbahnminister Hon. B. W. Smith kündigte am Dienstag in der Legislatur die Absicht der Regierung an, eine 25 Meilen lange Zweiglinie an der C. N. und B. C. Eisenbahn zwischen Westlock und Busby zu bauen, welche in westlicher Richtung über den Pembina-Fluß in der Richtung gegen Fort Assiniboine verlaufen soll. Die Legislatur will ihre Zustimmung dazu geben, damit die Arbeit ohne Verzögerung begonnen werden kann. Die Regierung hat bereits einen Teil der Stahlschienen gekauft, welche zu dem Bau verwendet werden sollen.

Gerüchte

Calgary, 21. Febr. — Andauernde Gerüchte wollen wissen, daß die „Sellers Overseas Ltd." und die „Alberta Pacific Grain Co." um 8 Millionen Dollars an ein britisches Syndikat verkauft worden seien. Aehnliche Gerüchte tauchten auch in Vancouver und Winnipeg auf.

Korrespondenzen.

Waterhole, Alta., 12. Febr. — Werter Courier! Meine größte Freude, seitdem ich im Peace River Distrikt bin, war, meinen einzigen Bruder nach beinahe 12 Jahren wiederzusehen. Er kam von der Station mit einem Autofahrer vor mein Haus. Der Fremde, welcher das Auto lenkte, fragte mich: „Hast du Platz für einen Fremden?" Ich sagte: „Ja, bringe ihn nur herein!" Ich wußte schon, wer es war, nämlich mein Bruder aus Colorado. Die Ueberraschung war groß, aber die Freude noch größer. Sein erstes war: „Ihr habt ein schönes Land und viel Frucht." Er mußte sich wundern, daß die Leute seit 10 bis 12 Jahren solche Fortschritte gemacht haben. Er hat Lust, hierher zu kommen. Es hat ihm alles sehr gut gefallen. Nur war er hier beim schlechtesten Wetter. Das war schade. Seine größte Freude war es, daß die Leute sich vorangeschafft haben. Als er fortging, waren alle traurig. Zwei Wochen vom 15. bis 29. Dezember waren zu kurz. Vielleicht kommt er nächstes Jahr. Hoffen wir es!

Das Wetter ist diesen Winter auszuhalten. Die Farmer haben ihren Weizen gemütlich fortgefahren. Nur wird jetzt noch auf bessere Preise gewartet. So sind wir Menschen. Wir wollen immer noch ein bischen mehr. Aber es ist doch mancher froh, daß er im Peace River Distrikt ist. Letzten Herbst wurde ziemlich Land gekauft. Unser H. H. Pastor Ebert ist aus dem alten in ein neues Haus eingezogen. Drei Familien haben leider das B. C. Fieber bekommen, verkauften aus und werden am 19. Februar nach der neuen Heimat in B. C. ziehen. Wünsche ihnen viel Glück, aber ich glaube, daß wieder mancher nach dem Peace River zurückkehrt.

Hiermit schicke ich $4 für die beiden Blätter und grüße den Zeitungsmann und den ganzen Leserkreis.

Fred A. Wagner,
Waterhole, Alta.

Korrespondenzen

Medicine Hat, Alta.

Werter Courier! Zwei allgemein geachtete und in ihrem Lebenswandel vorbildliche Familienväter wurden am 9. und 10. Februar zu Grabe getragen. Der eine war Michael Neumann, geboren den 8. Oktober 1863 in Radum, Polen, damals Rußland. Bald nach seiner Geburt wurde er durch die heilige Taufe in den Gnadenbund Gottes aufgenommen, was nach Erreichung der erforderlichen Jahre bei der ihm zuteilgewordenen Konfirmation von ihm erneuert wurde. Im Jahre 1892 von der damaligen allgemeinen Auswanderungsbewegung ergriffen, kam er nach Canada, um sich durch redlichen Fleiß, Sparsamkeit und Gewandtheit ein eigenes Heim zu gründen. Abwechselnd hielt er sich auf bei Edmonton, Calgary und Red River, bis ihn schließlich das Schicksal im Jahre 1911 mit der geachteten Witwe Katharina Luz zum hl. Ehebund vereinigte und ihn im Jahre 1917 mit Frau und Stiefsöhnen von Medicine Hat nach Josephsburg auf die Farm und damit auf ein weiteres eigenes Heim versetzte. In Medicine Hat wie in Josephsburg war er eifriges Glied der Kirche der Ohio-Synode. Am 2. Februar ging er noch mit frohem Sinn und gesund zur Arbeit. Mitten in derselben wurde der rüstige Mann vom Schlage gerührt. Bewußtlos brachten ihn seine Frau und seine Stiefsöhne in seine Behausung und kam sofort nach Medicine Hat in das Hospital, woselbst er, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, am 6. Februar sanft in die Ewigkeit hinüberging. Seine sterbliche Hülle am 9. Februar von der St. Petrikirche aus zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhof zu Medicine Hat feierlich überführt. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren und 3 Monaten. Seine Frau, 5 Stiefsöhne, zwei Stieftöchter, zwei Brüder und Schwester betrauern ihren lieben Mann, Vater und Bruder.

Ferner wurde der alte, von jedermann geehrte Konrad Weiß dortselbst zur Ruhe bestattet. Geboren am 16. Juli 1847 in der Kolonie Malojaroslawej, Südrußland, verheiratete er sich im Jahre 1869 mit Fräulein Jakobina Rittel. Diese Frau verstarb im Jahre 1880, zwei Söhne und zwei Töchter hinterlassend. 1881 verheiratete er sich nochmals mit Fräulein Katharina Sattmann. Nach vielfältigen Entbehrungen und Strapazen in Rußland kam er, nach festem Eigentumsbesitz strebend, im Jahre 1898 nach Josephsburg auf eine eigene Farm, nachdem er 9 Jahre in den Ver. Staaten mit strebsamer Arbeit verbracht hatte. Von 1916 an nahm er nebst seiner Frau seinen ständigen Wohnsitz in Medicine Hat. Wie zuvor so blieb er auch hier den althergebrachten Traditionen der evangelisch-lutherischen Kirche treu. Nach langem Leiden entschlief er sanft im Bewußtsein, ein treues Glied seiner Kirche gewesen zu sein, am 8. Febr. Am 10. Februar wurde seine sterbliche Hülle von der Kirche der Missouri-Synode auf dem Friedhof zu Medicine Hat zur Ruhe bestattet. Seine Frau, 4 Söhne und 2 Töchter betrauern ihn.

Ein Korrespondent.

(Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier!)

1926 Kalender Frei! 1926

Jedes Geschäft macht im Frühjahr Ausverkauf. Wir machen keinen, aber geben unsere Ware, die uns Geld kostet,

ganz umsonst an unsere Kunden ab.

Nun aber, da wir keine Goldgrube in Regina haben, so müssen wir doch etwas Geschäft machen, aber mit sehr kleinem Nutzen. Wir offerieren so lange der Vorrat reicht, folgende Romane zu gewöhnlichen Preisen: 100 Hefte wie wir sie verkaufen, $5.50 per Roman, portofrei ins Haus. (Wer einen Roman zu Hause hat, kann denselben gegen einen Neuen umtauschen und braucht nur $3.00 mit einsenden.)

Folgende 100 Hefte Romane sind auf Lager:

Vertrieben am Hochzeitsabend	Die Bettelgräfin
Geliebt von zwei Frauen	Heiraten oder Nicht?
Die Braut von Venedig	Ein armes Blumenmädchen
Blinde Gräfin	Eveline, die Blume der Prärie
Die Dorfprinzessin	Die Fliegerbraut
Maria, ein Kind der Liebe	Die Tierbändigerin
Das Stiefkind	In Männerkleidern ums Brot.

Wer einen 100 Hefte Roman bestellt und sich auf dieses Inserat beruft, bekommt einen schönen aus dem alten Lande importierten Kalender, der zu 50 Cents überall verkauft wird, **ganz frei** mit und kann, wenn der Roman durchgelesen, wieder denselben umtauschen.

Bestellt sofort bei

Deutsche Buchhandlung u. Instrumentengeschäft

1708 Rose Str. Regina, Sask.

Katalog in deutscher Sprache, frei.

Vergnügungs-Reise

ist eine jede Fahrt

Nach und Von **Deutschland**

auf den Luxusdampfern

Resolute, Reliance, Hamburg, Albert Ballin, Deutschland

Sowie den beliebten Dampfern mit nur einer Kajütenklasse

Cleveland, Thuringia, Westphalia

Persönlich geleitete Europatouren

Reduzierte Rundreise-Rate dritter Klasse HAMBURG und zurück. Zuzüglich U. S. Steuer. $175

Wiedereinreise-Certifikate besorgt.

Einwanderer schnellstens befördert.

Visumgesuche jetzt prompt erledigt. Auskünfte bei Lokalagenten oder

United American Lines

(Hartman Line) Joint Service with

Hamburg American Line

656 Main Street, Winnipeg, Man.

Friedenstal, Alta., 1. Febr.

Werte Redaktion! Das Wetter ist diesen Winter sehr schön. Die größte Kälte war 27 unter Null und nur zwei Tage. Jetzt haben die Farmer wieder frischen Mut und mancher sagt: Die Gegend ist nicht zu tadeln. Es ist auch wahr. Ich habe schon viele Briefe von Saskatchewan erhalten, in denen angefragt wurde, wie das Land hier ist. Da es aber schwer ist, jedem zu schreiben, will ich durch die Zeitung antworten. Das Land ist hier fruchtbar, ist aber mit Busch vermischt, stellenweise bis zur Hälfte. Es kostet natürlich Arbeit, den Busch auszurotten. Heimstätten gibt es in dieser Gegend keine mehr, aber weiter nördlich und westlich gibt es noch genug bis hinauf an den Nordpol. Meistens ist dieses Land mehr mit Busch bestanden. Ferner kann man Land kaufen zu $10, $15 und $20 den Acker, auch $25, aber ohne Busch, doch etwas steinig. Was mehr Busch als die Hälfte hat, ist billiger. Die Ernte war trotz wenig oder gar keinem Regen ziemlich gut. Weizen ergab 17 bis 22 Bushel, Neubruch 25 bis 30 per Acker, Hafer 25 bis 50 Bushel. Die Bahn ist jetzt ziemlich nahe. Ich habe zwei Meilen und hoffe bald noch näher daran zu sein. Hier ist eine deutsche, katholische Ansiedlung mit ungefähr 65 bis 70 Familien. Alles wird noch in deutscher Sprache geführt wie in der lieben Heimat.

Hiermit schicke ich mein Abonnementsgeld für den werten Courier ($2.50) und zugleich für meinen Bruder Peter Heck im Dorf München, Südrußland, $3.50. Zugleich grüße ich Bruder Peter und Theresia mit Kindern Heck, sowie Bruder Johannes mit Maria Anna und Kindern Heck, Schwager Johannes Heppner mit Familie, Schw. Max und Josepha Wagner, Schw. Johannes mit Frau und Kindern Kniel, Schw. Stephan Martin mit Frau und Kindern Kniel und meine anderen Verwandten und Bekannten in München, Südrußland.

Zum Schlusse grüße ich den Redakteur und alle Leser des Courier.

Hochachtungsvoll,
Frank Heck.

Berwyn, Alta.

Werte Redaktion! Ich erlaube mir einige Zeilen zu übergeben von der Peace River-Gegend. Ich bin seit vorigem Jahr hier. 5 Meilen von Berwyn habe ich mein Land längs dem Bärensee. Bedauere nur, daß nicht mehr Deutsche hierher kommen, da es hier noch viel gutes Land gibt. Wer nähere Auskunft wünscht, wende sich an mich.

Josef Jaschke,
Berwyn, Alta.

British Columbia

Korrespondenz.

Enderby, B. C., 17. Febr. — Werter Courier! Hiermit schicke ich $2 für einen neuen Leser, Joh. Avender, Box 516, Kelowna, B. C. (Vielen Dank dafür!)

In der Stadt Enderby wird jetzt wieder eine neue Sägemühle im Werte von $50,000 gebaut. Das Wetter ist so schön, daß wir den ganzen Winter über noch keinen halben Zoll Eis gehabt haben. Der Gesundheitszustand ist gut bei uns. Land ist hier noch billig zu kaufen.

Mit freundlichem Gruß an den Courier und an alle Zeitungsleser verbleibe ich

Christian Kirschner.

Schrecklicher Tod.

Chilliwack, 17. Febr. — Frank C. Shaner von Vancouver, Sekretär der Inland Mills Ltd., starb auf dem Wege zum Hospital an den schweren Verletzungen, welche er sich in einer Sägemühle zugezogen hatte. Eine Kreissäge sprang aus ihrem Lager, traf Shaner, spaltete ihm den Kopf und schnitt ihm die rechte Hand ab.

Im heißen Zorn sollst du nicht strafen:
Die Leidenschaft macht dich zum Sklaven.
Laß erst die Wallung ganz vorbei,
Dann handle, denn dann bist du frei!

Manitoba

Farmerfamilie muß vor Feuer in bittere Kälte fliehen.

Deloraine, 23. Febr. — Neil Stewart, ein bekannter Farmer vier Meilen nordöstlich von hier, mußte mit seiner Frau, drei Töchtern und vier anderen Mitgliedern seines Haushaltes in ihren Nachtkleidern aus ihrem brennenden Hause in die bittere Kälte fliehen. Nichts konnte gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf $7000, nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Frau erschlagen aufgefunden.

Emerson, 19. Febr. — Die Provinzialpolizei hat eine Nachricht erhalten, nach welcher sich bei Calieto, 75 Meilen östlich von der Sprague-Zweiglinie der C. N. R., eine furchtbare Tragödie ereignet hat. Die Witwe Kobel, 50 Jahre alt, wurde von einem jungen Sohn, der von der Schule heimkam, erschlagen aufgefunden. Weitere Einzelheiten fehlen, abgesehen davon, daß Wasel Kobel, der etwa 30 jährige Sohn der Verstorbenen verschwunden ist. Die Polizei hat sofort mit ihren Nachforschungen begonnen.

Eigenartiges Zusammentreffen.

Winnipeg, 24. Febr. — H. J. Wilson, der Lenker eines Lastautos, wurde getötet, als dieses mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß. In dem Straßenbahnwagen waren zufällig Wilsons Frau und sein einziges Kind.

Konservatives Amendment abgelehnt.

Winnipeg, 23. Febr. — Mit 27 gegen 14 Stimmen hat die Legislatur das konservative Amendment zur Thronrede abgelehnt. Die Regierungspartei stimmte geschlossen gegen das Mißtrauensvotum und wurde dabei von der Arbeitergruppe unterstützt. Die Liberalen schlugen sich auf die Seite der Konservativen.

Ontario

Sturm auf die Goldfelder von Ontario.

Hudson, 22. Febr. — Prospektoren dringen Tag für Tag in großer Zahl in das Red Lake-Gebiet, wo große Goldfunde gemacht worden sind. Der Distrikt liegt 140 Meilen weit von hier entfernt. Aber die goldhungrigen Abenteuer lassen sich durch die ungeheueren Schneeverwehungen nicht abschrecken, sondern legen auf Hundeschlitten den Weg zu den Stätten der angeblichen Goldausbeute zurück. Depots für Pferdefutter werden errichtet und mit Schneepflügen soll ein Weg gebahnt werden. Für die Menschen ist genügend Nahrung vorhanden, doch muß das Fleisch für die Hunde mit 50 Cents per Pfund bezahlt werden. F. B. Evans, ein Winnipeger Prospektor, der am Freitag nach Red Lake aufbrach, geriet vom verschneiten Pfad ab, wobei er seinen Fuß erfroren hatte, bis er nach Hudson zurückgekehrt war, wo er ärztliche Behandlung erhielt. Er hat sich soweit erholt, daß er noch einmal sein Glück versuchen kann. Flugzeuge sind von Hamilton nach Hudson unterwegs, um von hier aus Passagiere, Post und Lebensmittel auf die Goldfelder des Red Lake-Distrikts zu befördern.

Orientalen sollen Briten an Geisteskraft überlegen sein.

Ottawa, 19. Febr. — Dr. P. Sandiford von dem Erziehungskolleg von Ontario hat in Britisch Columbien die Geisteskräfte der Hochschüler untersucht. Dabei kam er nach einem hier gehaltenen Vortrag zur Ueberzeugung, daß die Asiaten und namentlich die Japaner den Briten an Intelligenz überlegen seien. Dr. Sandiford wünschte, man möge bei der Einwanderung mehr als bisher darauf sehen, daß man Menschen mit geistigen Fähigkeiten nach Canada bringe.

Unter der Anklage des Vatermordes verhaftet.

Port Arthur, 23. Febr. — Weitto Lyttenen wurde unter der Anklage verhaftet, seinen Vater erschossen zu haben. Der Junge ist 16 Jahre alt und war nach der Mordtat in den Wäldern verschwunden. Schließlich fand er sich bei seiner Mutter und seinem Onkel ein und sagte ihnen, er habe seinen Vater getötet.

Quebec

$200,000 Brandschaden.

Montreal, 25. Febr. — Durch ein Feuer unbekannten Ursprungs wurden die Gebäude der „Atlas Metal Bed Manufacturing Company" zerstört, während gleichzeitig die Räume einer anderen Gesellschaft durch Wasser und Rauch schwer beschädigt wurden. Der Schaden wird auf $200,000 geschätzt.

Solingerstahl

DER

Vorteil liegt in der guten Qualität und der Verarbeitung.

Die

Preise sind niedriger als wie alle anderen Angebote gleicher Art.

Das

Beste für Sie sind unsere garantierten Solinger

Haarschneidemaschinen

Schneidet drei verschiedene Längen, keine Schere mehr notwendig. Ersatzfeder und Schutzkamm wird mitgeliefert.

Preis $2.00 und 15c für Porto.

MALZ BROS.

Importers and Agents.
Box 184, Grenfell, Sask.

Lieferung nach allen Plätzen Canadas.

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantirt. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

Die Drillpflüge

für die Frühjahrsarbeit

sind angekommen, und bitte ich alle solche Farmer die ihre Saat und Felder mit einem Drillpflug bearbeiten und dadurch eine

sichere und bessere Ernte

bekommen wollen, möglichst bald feste Bestellung machen zu wollen.

Der Drillpflug ist die wertvollste Maschine für den Farmer und bezahlt sich mehr wie doppelt in einem Jahr.

HUGO CARSTENS

254 Portage Ave. (Bank of Nova Scotia) Winnipeg, Man.

Großes Liebeswerk des Luth. National Council

Das „National Lutheran Council", 437 Fünfte Ave., New York, N. Y., hat seit dem 1. Januar d. J. $34,195.03 als Unterstützungsgaben verteilt. Hiervon wurden $13,812.50 zur auswärtigen Missionshilfe verwendet und wie folgt verteilt: an die Finnische Mission in China $1750, an die Hermannsburger Mission in Südafrika $1312.50, an die Freie Hannoversche Mission in Südafrika $250, und an die Gossner Evangelisch-Lutherische Mission in Indien $7500. Ferner vermittelte das National Lutheran Council $582.53 an Privatpersonen, an Familien oder Institute in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Polen und Tschechoslowakei. Der ganze Rest von $20,100 wurde für die Hilfeleistung in Europa und in Rußland wie folgt verwendet: $7500 als Unterstützung von bedürftigen Studenten auf deutschen Universitäten; $500 für besonders dringende Notfälle in Deutschland; $100 für die Unterstützung des Amerikanischen Lutherischen Gedächtnisheims für kleine Kinder in Wien; $1000 für die Unterstützung von bedürftigen Professoren und Studenten des freien Lutherischen Theologischen Instituts in Riga; $5000 für die Lutherische Innere Missionsarbeit in Litauen, einschließlich der Anschaffung einer kleinen Farm und anderer wirtschaftlichen Dinge, für die Fürsorge von alten Leuten und für die Ausbildung von Waisen; $1000 für die Unterstützung von bejahrten Pastoren, Witwen und Waisen von Pastoren, Pfleglinge der Lutherischen Kirche in der Tschechoslowakei; und $5000 für die Unterstützung bedürftiger Professoren und Studenten der Lutherischen Bibelschule für die Ausbildung von Pastoren in Leningrad.

Dr. F. A. Morehead, Exekutiv-Direktor des National Lutheran Council, lenkt bei der Veröffentlichung obenerwähnter Unterstützungsgaben besondere Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit des Councils „als eines internationalen Bank- u. Ueberweisungs-Instituts zur Bequemlichkeit der Lutheraner von sämtlichen Synoden in Amerika." Besondere Aufmerksamkeit lenkt er auch auf die Tatsache, daß das National Lutheran Council seit 1920 an Tausende von Privatpersonen und Institute in einer Anzahl von Ländern, im Auftrage von Pastoren, Gemeinden und Privatpersonen in Amerika, in kleinen Beträgen die Gesamtsumme von $94,030.32 überwiesen hat. Außerdem wurden persönliche Dienste geleistet an Privatpersonen in Verbindung mit Paßangelegenheiten bei der Erlangung von Paßvisas für z. B. ins Ausland gehende Studierende, in der Unterbringung von neuen Einwanderern, in der Behilfe der Wiedervereinigung von Gatte und Ehefrau, welche durch politische Verhältnisse getrennt waren, und in der Lösung anderer Probleme. Dies sind nur einige Beispiele aus dem weiten Felde von Privatdiensten, die durch die allgemeine Lutherische Vermittlungsstelle, das National Lutheran Council, 437 Fünfte Ave., New York, N. Y., geleistet werden.

HYDE PARK LONDON DRY GIN

Die einzige Grundlage eines perfekten „Cocktail"

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

General-Agentur für Canada

G. L. MARON

General-Agent

794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.

J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask., Elfte Avenue 1516. (Neben Bergl & Kusch.) Agent für den Regina-Distrikt.

Wir reparieren für Sie jedes Instrument wenn Sie es beschädigt haben: Gramophone, Violinen, Cornets, Clarinets, Accordeons. Versilbern oder vernickeln Blasinstrumente. Bogen-Haare werden eingezogen. Nur gute Arbeit und billige Preise ist unser Motto. Senden Sie noch heute Ihr Instrument an:

Western Musical Instrument Repair Shop

1831—11th Ave. Phone 7102 Regina, Sask.